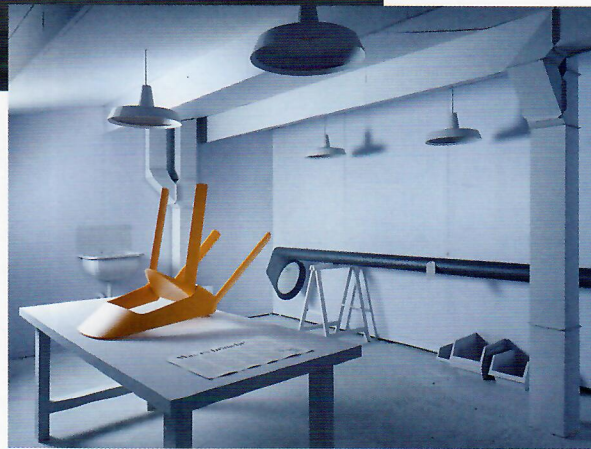


Das Glarner Tal in einer Langenthaler Fabrikhalle: Jörg Boner für Schätti Leuchten, ausgezeichnet mit dem DS Award in Bronze 2012.



Schätti Leuchten in einem riesigen Lampenschirm: Für die Inszenierung gab es 2014 den DS Award in Gold.

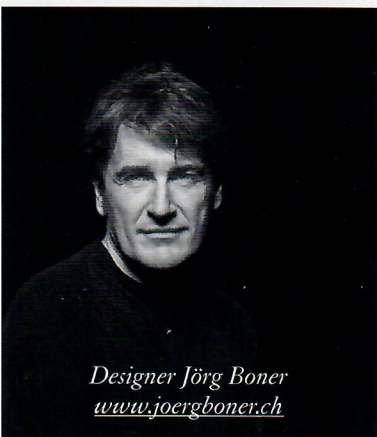


«The factory»: In einer «Fabrik in der Fabrik» zeigte Jörg Boner 2010 aktuelle Arbeiten – alles aus Karton gefertigt.

Reicher Rundgang

Der Designer *Jörg Boner* ist Stammgast am Designers' Saturday. Wieso das so ist, erzählt er im Interview.

Interview & Redaktion: Katharina Köppen



Designer Jörg Boner
www.joergboner.ch

Alle zwei Jahre wird Langenthal zum Design-Mekka. In den Fabrikationsstätten von fünf Unternehmen und an zwei weiteren Standorten präsentieren sich über 70 Aussteller mit kreativen Inszenierungen fernab vom Messeflair.

Herr Boner, was macht den Designers' Saturday in Ihren Augen aus?

JÖRG BONER: Es gibt Gastgeber, Gäste und Besucher. Aus meiner Sicht ist es eine tolle Situation, dass jeder Standort von einem Gastgeber geführt wird, der wiederum einige Aussteller als Gäste bei sich aufnimmt. Das gibt eine Vertrauenssituation und eine gegenseitige Abhängigkeit, die das Ganze irgendwie spannend machen. Die Besucher profitieren von diesem Verhältnis. Denn die Räume sind sehr unterschiedlich und haben ganz verschiedene Qualitäten. Jeder Standort will nur das Beste für seine Aussteller und seine Besucher. Das macht den Rundgang reich.

Sie haben bei den vergangenen Ausgaben für verschiedene Hersteller zahlreiche Installationen realisiert und haben mehrere DS Awards gewon-

nen. Wie gehen Sie bei der Konzeption Ihrer Inszenierungen jeweils vor?

JB: Mich interessiert der Ort der Ausstellung. Aus diesem Ort versuche ich maximal viele Bedingungen, Eigenheiten, Charakteristiken herauszulesen, die ich dann in die Präsentation einfließen lasse. Mich fasziniert dieser Zusammenhang immer wieder aufs Neue.

In diesem Jahr sind Sie zum wiederholten Male mit einer Installation für Schätti Leuchten dabei. Was erwartet den Besucher?

JB: Viel Stimmung, eine charakteristische Atmosphäre, die sich dem Thema Licht widmet. Charakteristisch ist dieses Jahr ein langer, dunkler Gang. Wir werden ihn in die Atmosphäre eines herbstlichen Jahrmarktes tauchen, farbiges Licht, enge Gassen ... in denen wir uns ganz viele Leute vorstellen.

Studieren Sie vorab die Konzepte der anderen Aussteller; oder lassen Sie sich überraschen?

JB: Ich studiere nie andere Konzepte. Jede Ausstellung hat ihre eigene Wahrheit. Diese zu finden, damit sind wir ganz gut beschäftigt.

2. bis 4. November, Langenthal
www.designersaturday.ch